

ANFRAGE von Esther Zumbrunn (DaP/LdU, Winterthur)

betreffend SBB-Projekt für das 3. Gleis Winterthur-Tössmühle und neue
S-Bahn-Haltestelle "Töss"

Vom 10. März bis 9. April 1997 lag das Projekt der SBB für das 3. Gleis zwischen Winterthur und Tössmühle öffentlich auf. Auffallend an diesem Projekt sind folgende Merkmale:

- weder auf den Plänen noch im beigelegten Bericht ist die geplante neue S-Bahn-Haltestelle "Töss" eingetragen oder auf sie verwiesen, obschon diese seit 1978 im Kantonalen Verkehrsplan enthalten und bei der Gesamtplanrevision von 1995 bestätigt worden ist. Die Haltestelle fehlte bereits beim Plangenehmigungsverfahren vom 14.10.1992 für die Neubaustrecke Winterthur-Flughafen (Brüttenertunnel);
- zwischen Winterthur und Tössmühle soll als drittes Gleis nicht das direkt an das bestehende Streckengleise anschliessende, sondern das äussere, näher an den Wohnsiedlungen zu liegen kommende Gleis erstellt werden (es handelt sich um das westliche Gleis der Doppelspur-Zufahrt zum auf unbestimmte Zeit zurückgestellten Brüttenertunnel). Als Folge davon müssten entlang der Wohnbauten lange, sowohl für den Bahnpassagier als auch für die Bewohner nicht ideale Lärmschutzmauern erstellt werden;
- zwischen Tössmühle und Kempththal soll die Fahrleitung erneuert werden. Die heute bestehende, das Lichtraumprofil für das ehemals vorhanden gewesene dritte Gleis überspannende Joche sollen abgebrochen und durch neue Einzelmasten ersetzt werden. Dabei käme die eine Mastreihe präzise in die Achse des ehemals vorhanden gewesenen, heute dringend nötigen dritten Gleises Tössmühle-Kempththal zu liegen. Eine einfache Erstellung des dritten Gleises auf dem vorhandenen Unterbau zwischen Tössmühle und Kempththal würde damit verhindert oder es kann nur mit hohen Kosten erstellt werden (die Masten müssten wieder entfernt und versetzt werden oder dann müsste für das dritte Gleis ein neuer, breiterer Unterbau erstellt werden).

Es stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Stellung nimmt der Regierungsrat, resp. nehmen seine Fachstellen zum Projekt der SBB für das dritte Gleis Winterthur-Tössmühle bezüglich der oben erwähnten Punkte ein?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Erstellung der S-Bahn-Haltestelle "Töss"? Wieviele Personen wohnen, resp. arbeiten im Umkreis von 300 m, 500 m und 700 Meter um die künftige Haltestelle? Wären Anschlüsse von Buslinien an diese Haltestelle möglich?
3. Weshalb ist die Haltestelle "Töss" in den Plänen der SBB nicht enthalten? Wann hat der Regierungsrat ein Projekt für die Haltestelle ausarbeiten lassen?
4. Wie hoch sind die Kosten der S-Bahn-Haltestelle "Töss" bei einem gleichzeitigen Bau mit dem 3. Gleis Winterthur-Tössmühle? Wie hoch bei einer nachträglichen Erstellung?

Auf wann ist mit einer Kreditvorlage des Regierungsrates für die Haltestelle zu rechnen?

5. Ist der Regierungsrat bereit, mit den SBB dahingehend zu verhandeln, dass als drittes Gleis das direkt an die bestehende Doppelspur Winterthur-Kemptthal anschliessende Gleis und nicht das von den SBB vorgesehene äussere, westliche Gleis der Brüttener-tunnelzufahrt erstellt wird?
6. Welches sind die Gründe für die sofortige Ersetzung der Fahrleitung zwischen Tössmühle und Kemptthal? Könnte damit nicht zugewartet werden, bis das Projekt für das 3. Gleis Tössmühle-Kemptthal-Effretikon vorliegt und anhand dessen beurteilt werden kann, wo die neuen Fahrleitungsmasten tatsächlich gesetzt werden müssen? Könnten die neuen Fahrdrahtaufhängungen auch an den bestehenden Jochen befestigt werden? Wenn nicht, weshalb nicht?
7. Wie hoch sind die Kosten der Fahrleitungserneuerung zwischen Tössmühle und Kemptthal? Wie hoch sind sie, wenn die bestehen Masten-Joche stehen gelassen und weiterbenützt werden?
8. Ist das Lichtraumprofil des SBB-Durchlasses unter der Autobahn A 1 bei der Steigmühle breit genug, um das dritte Gleis ohne Aufweitung aufnehmen zu können?
9. Wie hoch sind die Kosten für die Erstellung des dritten Gleises Tössmühle-Kemptthal und Kemptthal-Effretikon?

Esther Zumbrunn